



Zum Stück

Der Text des Theaterstückes beruht ausschließlich auf Zitaten Romy Schneiders (Tagebuch, Briefe, Interviews).

Das Stück spielt an einem der letzten Tage im Leben der Romy Schneider. Es wird gespielt von einer einzelnen SchauspielerIn – ein Einfraustück also – die dem Publikum (als Romy Schneider) das Leben dieser großen SchauspielerIn und widersprüchlichen Persönlichkeit schildert. Angefangen von der Geburt, über die Zeit im Internat, die Eltern, die berufliche Karriere, die verschiedenen Männer in ihrem Leben, ihre Kinder, über die vielen Schicksalschläge und über ihre Ansichten zum Leben und zum Zeitgeschehen.

Formal wird das Stück ergänzt und bereichert durch verschiedene Toneinspielungen.



Die Darstellerin:

Gabriele Köhlmeier studierte an der Kunstuniversität in Graz Schauspiel, war an verschiedenen Theatern engagiert und erarbeitete zuletzt eine Reihe von Soloprogrammen.

Die Anforderungen:

Für das Stück wird eine Bühne von rund 5 mal 3 Metern benötigt. Idealerweise ist auch eine kleinere (regelbare) Lichtanlage vorhanden (wenigstens zwei Tausend-Watt-Scheinwerfer) und eine Tonanlage mit CD-Player.



„Ein starkes Stück Theater liefert die SchauspielerIn Gabriele Köhlmeier mit *“sissi infernal – das Leben der Romy Schneider“*. Eineinhalb Stunden steht sie allein auf der Bühne und fesselt die ZuschauerInnen. Eineinhalb Stunden lang schlüpft sie in die Rolle der Romy Schneider und lässt deren Leben Revue passieren. Mit einfachsten Mitteln erzeugt sie eine Spannung, die manchmal fast beängstigend ist. Eine Stecknadel könnte man fallen hören, so still ist es im Publikum, so konzentriert und aufmerksam folgt man dem Geschehen, dem großartigen Spiel der DarstellerIn, dem langsamen Sterben der Romy Schneider.“

„Ein tiefer Einblick ohne voyeuristisch zu sein, ein auf das Leben Romy Schneiders festgemachter und doch zeitloser Blick hinter die Kulissen, der dem Publikum ein vielfaches (sich selbst) Erkennen erlaubt. Von der Bühne des Lebens auf die Bühne unserer Theater, spannend von der ersten Minute bis zur letzten. Eineinhalb Stunden eintauchen, gefesselt sein, mitfühlen. Eineinhalb Stunden Meisterleistung!“